

3) s. EA IV 1 b, 1324 q

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69C - AH 78, 216

69 E

[1532 Mai 10.], "uff Freytag nach Uffart"

ABSCHIED¹ [DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE] ZU BADEN

EA IV 1 b, 1338 (Nr. 717)

[1.] "Tannestlin tragen."²

s. EA IV 1 b, 1339 m [Die V kath. Orte erklären sich bereit, ausserhalb ihres Gebietes keine Tannästchen mehr zu tragen; dieses Aufstecken von Tannästchen wurde von den neugl. Orten als Provokation angesehen.]

[2.] "Die altar undt Lierden uss gemein Khilchenguot machen sollendt

Die Pfruondt nach Marchzahl der Lüthen theilen".³

s. ebenda 1341 v [Glaubensstreitigkeiten in Altstätten, Marbach, Balgach und Berneck]⁴

1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1

2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-69D und 69F-80C.

3) s. Anm. 2

4) s. auch die obstehenden Randglossen sowie AH 5/81

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69D - AH 78, 217

69 F

[1532] Mai 31.

ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG [DER IN DER GRAFSCHAFT SARGANS REGIERENDEN VII ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE -] ZU SARGANS

EA IV 1 b, 1349 (Nr. 723)

[1.] "Praedicanten gestrafft".²

s. EA IV 1 b, 1349 b [Bestrafung und Wegweisung des Prädikanten von Mels, Fridolin B r u n n e r]³

[2.] s. ebenda 1349 c,d,e,f [Strafen wegen der Missachtung des Landfriedens

von 1531]

- [3.] s. ebenda 1349 g [Bestrafung und Wegweisung des Prädikanten von Ragaz]
- 1) s. *mutatis mutandis* AH 78/64 Anm. 1
 - 2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-69E und 69G-80C.
 - 3) s. auch AH 5/63. In R 1 S. 11 irrtümlich unter B r u n n e r Friedrich.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69E - AH 78, 217

69 G

[1532 Juni 10.], "Montag uff [=vor] S. Viti Tag"

ABSCHIED¹ DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN

EA IV 1 b, 1353 (Nr. 727)

[1.] "Nota: dass der abbt von St. Gallen [Diethelm B l a r e r v o n W a r t e n s e e], solle die Praedicanten wo man deren begärt lassen predigen.

Hingägen das auch den begärenden das ambt der H Mäss gestattet werde vermog ... [des Landfriedens von 1531]".²

s. EA IV 1 b, 1355 n [Streit zwischen Zürich und der Abtei St. Gallen bezüglich der Prädikanten und der kath. Geistlichkeit im Gebiet der Abtei]

[2.] "Zürich welle den Landtsfriden halten, Ja so man gägen Jnen auch halte".²
 s. ebenda IV 1 b, 1357 w Pt. 2 [Zürich beklagt sich über die Bestrafung einiger Prädikanten in der Grafschaft Sargans; im übrigen erklärt sich Zürich gegenüber den V kath. Orten bereit, den Landfrieden von 1531 halten zu wollen.]

- 1) s. *mutatis mutandis* AH 78/64 Anm. 1
- 2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-69F und 69H-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69F - AH 78, 217-218